



Aufgabe 1: Lies den folgenden Text nach der Dreischrittmethode.

Hochzeitsfeiern der römischen Oberschicht

- 1 Meistens entschieden die Familien, wen ihre Kinder heirateten. Für die Eheschließung war
jeweils die Zustimmung des Familienoberhauptes (*pater familias*) von Braut und Bräutigam
3 erforderlich. Durch eine Heirat knüpften verschiedene Adelsgeschlechter (*gentes*) eine engere
Verbindung zueinander. Dabei spielten Geld und politische Macht eine große Rolle. Mädchen
5 galten schon im Alter von 12 bis 14 Jahren als heiratsfähig. Vor der Heirat überreichte der
Bräutigam seiner Braut einen Ring. Auch Iulia, die Tochter des Kaisers Augustus, wurde
7 schon als Kind dem Sohn eines sehr mächtigen Politikers als Ehefrau versprochen. Noch
mehrmals arrangierte Augustus - nach dem Tod seiner Schwiegersöhne - Ehen für Iulia.
- 9 Die Heirat und den Wert der Ausstattung für die Ehe vereinbarten die Väter der Brautleute oft
lange vor dem Hochzeitstermin. Der Wert konnte den Betrag von 1 000 000 Sesterzen
11 erreichen. Zum Vergleich: Ein Arbeiter verdiente im Jahr etwa 1300 - 1400 Sesterzen. Ein
beliebter Monat zum Heiraten war der April. Es gab aber auch Tage, die als Unglück bringend
13 galten. Man vermied es, an solchen Tagen zu heiraten.
- Am Abend vor der Hochzeit verabschiedet sich die Braut symbolisch von ihrer Kindheit. Sie
15 weiht zusammen mit ihrer Mutter ihre Spielsachen den Göttern. Dann legt sie das
Hochzeitsgewand bereit. Schon in der Nacht vor der Hochzeit trägt sie die weiße Tunika und
17 den roten Brautschleier (*flammeum*). Am Morgen des Hochzeitstages zieht die Braut noch ein
gelbrotes Brautkleid an.
- 19 Bei der Hochzeitszeremonie unterschreibt das Brautpaar eine Art Ehevertrag. Es wird ein
Opfer durchgeführt; wenn es günstig verläuft, ist das ein gutes Vorzeichen für die Ehe. Die
21 Brautführerin vereinigt die rechten Hände der Brautleute und die Braut spricht die Formel
„*Ubi tu Gaius, ego Gaia.*“ „Wo du, Gaius, bist, bin ich, Gaia.“ Es folgt die Hochzeitsfeier.
- 23 Abends wird die Braut zum Haus des Bräutigams geführt; der Bräutigam streut Nüsse und die
Braut wird über die Schwelle getragen.